

# Vielfalt lässt Platz

Das Geschäft mit den Gelenk- und Teleskopbühnen lief besser als mit den Scherenbühnen“, zieht Dirk Wendt, Fachberater bei Schirmer in Ulm, für das Jahr 2002 Bilanz und bezeichnet es als ein gutes Jahr für diese Gerätegattung. Das laufende Jahr betrachtet er mit Skepsis.

Diese abwartende Haltung ist bei etlichen anderen ebenfalls zu spüren. So seien beispielsweise Ersatzinvestitionen bei Becker geplant, bestätigt Paul Schmidlin, Bereichsleiter Arbeitsbühnen des Unternehmens, aber den Fuhrpark zu erweitern bisher nicht. In die gleiche Richtung gehen auch Jörg Iwanskis Erwartungen: „Der Einkauf wird sich wie letztes Jahr gestalten“. Ein Unsicherheitsfaktor ist für den Inhaber einer Arbeitsbühnenvermietung in Luckenwalde südlich Berlins derzeit der

**Selbstfahrende Gelenk- und Teleskopbühnen sorgen bei Vermietern und Herstellern für eine gewisse Zufriedenheit. Aufgrund des großen Spektrums an Geräten, sind die Einsatzfelder zahlreicher und mancherorts nicht hundertprozentig abgedeckt. Kran & Bühne erkundigte sich nach der Stimmung am Markt und den neuesten Modellen.**



Einen vollbeweglichen Arbeitskorb bietet die Manitou 120 AETJ 3D



Auf 8,83 Meter Höhe liegt der Gelenkpunkt der Genie Z80/60



Die Superdecks von Tadano jetzt auch mit Kettenantrieb

Kostenfaktor. Versicherungen sind gestiegen, mit der Einführung der Maut werden die Transportkosten steigen und auf der Steuerseite herrscht für Iwanski auch Ungewissheit.

Nichtsdestotrotz ist bei den Gelenk- und Teleskopbühnen die Vielfalt so groß, dass hier noch der eine oder andere Bereich Platz bietet und bei vielen Vermietern die Überlegungen der Anschaffung der einen oder anderen Maschine im Gange ist.

Dieses Gefühl ist auch bei der Anbieterseite zu spüren. Es werden weniger die „Massenprodukte“ nachgefragt. Die Spezial- und Nischenmaschinen erwecken zurzeit mehr Aufmerksamkeit. Auf der anderen Seite verspüren auch die Hersteller die Zurückhaltung deutlich. Die meisten Kunden scheuen die Kapitalbindung in eine große Maschine, wird unter der Hand als ein entscheidender Grund genannt.

## Neuheiten und Weiterentwicklungen

Um für sich weitere Märkte zu erschließen, sind aus den Entwicklungsabteilungen in den vergangenen Monaten etliche Weiterentwicklungen und Neuheiten hervorgebracht worden. ►►

« Mit der 1350SJP hat JLG mit 43,15 Meter Arbeitshöhe nun die größte selbstfahrende Teleskoparbeitsbühne im Programm. Das 20,3 Tonnen schwere Gerät bietet eine Reichweite von 24,38 Metern. Mit Schwenkbereichsbegrenzung liegt die Korblast bei 450 Kilogramm, ohne bei 230 Kilogramm. Ebenfalls im letzten Jahr hat JLG die 1200SJP mit 38,5 Metern Arbeitshöhe und 860SJ mit 28 Metern Arbeitshöhe auf den Markt gebracht. Bei den Gelenken ist die 450 AJ überarbeitet worden. Das Modell Serie II hat nun unter anderem ein Zwangsgelenk. Darüber hinaus werden seit jüngstem die 16 und 18-Meter-Teleskope mit metrischen Maßen produziert.

Genie hat bei den Gelenkteleskopen nachgelegt. Mit der Z-80/60 reicht das Programm nun bis 26,38 Metern Arbeitshöhe. Der Gelenkpunkt der Maschine liegt bei 8,83 Metern, die maximale Reichweite beträgt 18,29 Meter. Unter der „Motorhaube“ steckt eine Deutz F4L913-Maschine mit 42 kW Leistung.

Kontinuierlich hat Haulotte sein Angebot auf nunmehr rund 40 Modelle ausgebaut. Jüngstes Gerät aus der Bühnenabteilung ist die HA 15 X, mit 15 Metern Arbeitshöhe. Wie bei den anderen Geräten auch, setzt das Unternehmen auf eine hydraulische



Der Rhino 205XRT ist der erste Selbstfahrer von Dinolift

Bei der HA 15 X setzt Haulotte auf Einfachheit

## Neuer Eigner von Snorkel

Snorkel hat Ende vergangenen Jahres den Eigner gewechselt und die Produktion in den USA wieder aufzunehmen. Die Investorengruppe Elwood Holdings hat das Unternehmen übernommen. Al Havlin, der neue Präsident und CEO von Snorkel International ist gleichzeitig Präsident von FluidTech, einem Zulieferer von Snorkel. Es ist geplant, die Produktion in den USA wieder aufzunehmen. Im neuseeländischen Werk ist in der Zwischenzeit weiter gearbeitet und entwickelt worden. Ein ausführliches Interview mit Havlin finden Sie unter er [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net).

Kran & Bühne

Differentialsperre. Das Gerät hat eine Reichweite von 8,45 Metern und kann optional mit einem 2,3 x 0,8 Meter großen Korb ausgestattet werden. Das Gerät ist im Gegensatz zur etwas größeren HA 16 PX einfacher konzipiert. Bei den Elektrogeräten kam mit der HA 12 IP eine Weiterentwicklung auf den Markt. Die Bühne besitzt eine Arbeitshöhe von zwölf Metern, eine Reichweite von 6,7 Metern bei einer Breite von 1,35 Metern.

Bei UpRight wurde zur AB 38 eine „Lite“-Version hinzugefügt. Diese zeichnet sich vor allem durch ein Eigengewicht von 2,95 Tonnen aus. Das 13,5 Meter-Elektrogerät ist gegenüber dem Standardmodell mit 1,7 Metern um 20 Zentimeter breiter. Die Reichweite ist wie beim Standardmodell 6,1 Meter.

Bei den Gelenkbühnen hat Manitou zu seinen Zwölf-Meter-Geräten die AETJ und die AETJ 3D hinzugefügt. Das Elektrogerät mit 1,2 Metern Breite hat eine Reichweite von sieben Metern. In der 3D-Version kann der Korb zusätzlich horizontal verschwenkt werden. Eine Weiterentwicklung hat bei der 150 AET im letzten Jahr stattgefunden. Das Gerät hat nun eine Reichweite von 9,1 Metern, einen Stahlkorb und zwei Joysticks. Im Frühjahr stellt das Unternehmen die überarbeitete 171 AET vor. Die bisherige Korblast von 150 Kilogramm wird mittels Korblastabfrage auf 200 Kilogramm erhöht, die 1,5 Meter Breite Maschine hat dadurch zwei Lastbereiche und kann elf Meter seitliche Reichweite erreichen.

Mit dem Toucan 1310 hat Grove einen größeren Bruder des Zwölf-Meter-Geräts herausgebracht. Die Maschine bietet 13 Meter Arbeitshöhe sowie fünf Meter Reichweite. Mit 2,19 Meter Höhe, 1,35 Meter Breite und 4,07 Meter Länge ist das Gerät in seinen Abmessungen etwas größer als die 1210. Der Oberwagen der 1310 bleibt beim Drehen nicht ganz innerhalb der Maße des Unterwagens.

Seine Teleskopbühnen mit H/V-Steuerung und Korblastabfrage hat Aichi inzwischen auch für die Kettengeräte parat. So bietet die SR 21 A neben 23 Metern Arbeitshöhe eine Reichweite von 18,8 Metern. Mit der H/V-Steuerung behält der Korb bei entweder horizontalen oder vertikalen je die Reichweite beziehungsweise Höhe automatisch bei.

In den Bereich der kleinen Elektrogelenkbühnen dringt Iteco mit der BI 92 S vor. Das 11,3-Meter-Gerät ist 1,2 Meter breit und bringt 6,6 Tonnen auf die Waage. Der Korbarm kann um rund 75 Grad nach oben und unten bewegt werden. Die Korbaußenkante kann auf 6,4 Meter ausgefahren werden.

Als Bi-Energy bietet Airo seit Kurzem das Modell SG 1400 an. Das bisher nur als Elektrovariante erhältliche 16-Meter-Gerät hat eine Reichweite von 8,1 Metern. Die Transportmaße für das

« 7,6 Tonnen schwere Gerät sind 5,5 Meter Länge, 1,8 Meter Breite und knapp zwei Meter Höhe.

Auch Niftylift bietet für die 170SD nun die Variante als Bi-Energie-Gerät an. Für die Gelenkteleskopmaschine mit 17,1 Metern Arbeitshöhe und 8,7 Metern Reichweite wird ein Eigengewicht von unter 2,5 Tonnen angegeben bei Außenmaßen von 5,7 Metern Länge, 2,1 Meter Höhe und 1,6 Metern Breite.

## Überraschungen

Überraschend ist Dinolift im vergangenen Jahr mit einem eigenen Selbstfahrer herausgekommen. Der Rhino 205RXT bietet eine Arbeitshöhe von 20,5 Metern und eine Reichweite von 12,6 Metern. Die Transportmaße liegen bei 5,85 Meter Länge, 2,29 Meter Höhe und knapp zwei Metern Breite bei einem Eigengewicht von gerade einmal 4,1 Tonnen.

Eine weitere Überraschung kommt von Snorkel. Letztes Jahr noch Stiefkind eines der größten Konzerne und in der Mitarbeiterzahl stark zurückgefahren, hat das Unternehmen nun einen neuen Eigner und gleichzeitig neue Teleskopbühnen mit CE-Siegel. Die Modelle SP20 beziehungsweise mit Korbarm das Modell SP22 bieten eine Arbeitshöhe von 20 beziehungsweise 22 Metern. Die Geräte sind mit einem voll hydraulischem Kontrollsystem, Pendelachse und Allradantrieb ausgestattet und haben kompakte Transportmaße von 2,79 Metern Höhe, 2,38 Metern Breite und 8,2 Metern mit Korbarm und 8,79 Metern



UpRights AB 38 gibt es auch in der „Lite“-Version

## Über 43 Meter Arbeitshöhe erreicht die JLG 1350SJP



Länge ohne. Das Gewicht liegt für beide Modelle unter elf Tonnen. Die ersten Maschinen sind bereits in Europa platziert.

Mit Omme ist derweil ein weiterer Neueinsteiger in Sachen Selbstfahrer hinzugekommen. Das Modell 2200 R mit einer Arbeitshöhe von 21,8 Metern und einer Reichweite von 12,2 Metern ist mit einem Raupenfahrwerk ausgestattet. Es gibt die Maschine sowohl mit Elektro- oder mit Dieselantrieb.

So hat Tadano inzwischen nicht nur radgetriebene Super-decks, sondern bietet beide Modelle mit Kettenfahrwerk an. Die Geräte mit 16 und 21 Metern Arbeitshöhe zeichnen sich durch die hohe Korblast von einer Tonne aus. Acht Quadratmeter Fläche stehen dem Anwender im Korb zur Verfügung. Die maximale Traglast ist bis zur vollen Arbeitshöhe bei beiden Modellen nutzbar. Die Plattform ist endlos drehbar und hat eine maximale Reichweite von zehn Metern für das kleinere Modell und 11,5 Meter für das große.

Bei den Ultrakompakten aber hohen Spinnenarbeitsbühnen hat Falck Schmidt die FS 290 weiterentwickelt. Das 29-Meter-Gerät, das durch 1,8 Meter Breite und zwei Meter hohe Türen passt, hat nun eine automatische Abstützung und einen neuen Korbarm, der eine höhere Flexibilität ermöglicht. Das Gerät gibt es sowohl rad- als auch kettengetrieben.

Ein verstärktes Augenmerk legt auch Teupen auf seine Modelle Leo 19 T und 23 T. Die Maße sind auf 6,1 Meter Länge, 1,49 Meter Breite und 1,98 Meter Höhe reduziert worden. Darüber hinaus sind nun alle Funktionen vom Korbarm aus bedienbar.

Mit der HX 140 B ist bei Hitachi eine weitere Raupenarbeitsbühne hinzugekommen. Das Gerät bietet auf seiner gesamten Zugangsfläche von 15,9 Metern Arbeitshöhe und 12,6 Metern Reichweite eine Korblast von 250 Kilogramm. Das Gesamtgewicht inklusive 86 Grad drehbaren Korbarm beträgt 8,1 Tonnen. Die Transportmaße liegen bei 7,9 Metern Länge, 2,3 Metern Breite und einer Höhe von 2,43 Metern.